

# Millionen für die Medien

## Ausstattung der Berufskollegs dürfte für den Kreis teuer werden

howe **Bad Berleburg**. Auf den ersten Blick sieht das doch gar nicht so schlecht aus: Die Berufskollegs des Kreises Siegen-Wittgenstein, inklusive Lindenschule, sind medientechnisch schon ganz ordentlich ausgestattet. Das machte Guido Dahmann vom kommunalen IT-Dienstleister „CitKomm“ gestern im Kreisausschuss für Schule, Weiterbildung und Sport anhand einer Studie deutlich. Da steht Deutschland zwar mit 11,2 Schülern pro PC weit hinter Dänemark mit 3,7 pro PC. Doch am Berufskolleg Wittgenstein in Bad Berleburg zum Beispiel liegt die Quote bei sehr guten 4,6 Schülern pro PC. Insgesamt verzeichnen alle Berufskollegs einen Durchschnitt von 8 Schülern für einen Computer. Nimmt man die Landesmittel aus dem Programm „Gute Schule 2020“, so stehen dem Kreis Siegen-Wittgenstein rund 6,2 Mill. Euro für die Schulen zur Verfügung. Und wenn jetzt auch noch das angekündigte, milliarden-schwere Förderprogramm der Bundesregierung dazu kommt, dürfte sich die Region wohl aller Sorgen entledigen. Arne Fries vom Schulverwaltungsamt des Kreises machte deutlich, dass von besagten Bundesmitteln tatsächlich eine Menge abhänge.

Gar nicht so euphorisch sah gestern Abend Christdemokratin und stellv. Ausschussvorsitzende Corie Hahn die Situation. Sie rechnete anhand eines Gutachtens der Bertelsmann-Stiftung vor, dass für die Berufskollegs mit ihren über 10 000 Schülern die Ausstattung mit modernen Medien mit über zwei Mill. Euro zu Buche schlage. „Die Kosten, die wir veranschlagen, reichen nicht aus.“ Man werde mehrere Mill. Euro in die Hand nehmen müssen. Corie Hahn forderte,

einen IT-Koordinator einzusetzen, der als Fachmann die nötigen Entscheidungen treffen könne. Deutlich wurde gestern Abend im Kreisschulausschuss auch, dass sich die 6,2 Mill. Euro aus dem Gute-Schule-Programm durchaus relativieren. Sie stehen vornehmlich für Investitionen in den Schulen zur Verfügung und „werden komplett verbaut“, wie es hieß. Guido Dahmann von „CitKomm“ kam bei der Vorstellung des Medienentwicklungsplanes 2017 bis 2020 übrigens auf eine ähnliche Gesamtsumme wie Corie Hahn. Laut seinen Berechnungen belaufen sich die Gesamtkosten für Verkabelungen, WLAN, Neu- und Ersatzbeschaffungen in den Berufskollegs auf rund 2,4 Mill. Euro für die Jahre 2017 bis 2020. Umgerechnet auf jeden Schüler, entstehen Kosten pro Kopf von 57 Euro im Jahr - und das bei über 10 000 Schülern.

Den Medienentwicklungsplan haben im Vorfeld Schulen und Schulträger mit „CitKomm“ abgestimmt. Hier gilt es, ein Instrument mittelfristiger Budgetplanung für 2017 bis 2020 auf Basis von Richtlinien und Lehrplänen zu schaffen. Darin enthalten sind die jeweiligen pädagogischen Medienkonzepte der Schulen. Die sind offenbar noch recht unterschiedlich. Für das Berufskolleg Wittgenstein in Bad Berleburg hieß es gestern, es lege im Rahmen des eigenen pädagogischen Konzepts erhöhten Wert auf eine interaktive Möglichkeit der Unterrichtsgestaltung. Der Schulausschuss nahm den Medienentwicklungsplan für die Berufskollegs und die Lindenschule zur Kenntnis. Er soll Bestandteil des kommenden Fünf-Jahresplanes hinsichtlich der digitalen Ausstattung der Schulen werden. Die Politik dürfte in Kürze weiter gefordert sein.

58, 15.03.2017